

Karlsson-Kinder machen Ferien auf der Tabaluga-Finca

Erholung: Der Verein hatte sich mit einer Gruppe von elf Kindern bei der Stiftung von Peter Maffay für die Freizeit auf Mallorca beworben. Leiterin Jutta La Mura sagt, es sei toll gewesen. Sie würde jederzeit wieder fahren

■ **Herford** (cla). Elf Karlsson-Kinder im Alter von 8 bis 17 Jahren und drei Betreuer aus dem Herforder Verein haben in den Sommerferien eine erholsame, ruhige und abwechslungsreiche Woche am Meer verbracht. Sie waren in diesen Tagen auf der Finca der Tabaluga-Stiftung von Peter Maffay auf Mallorca.

Ende vergangenen Jahres hätten sie sich bei der Stiftung beworben, sagt die Karlsson-Leiterin Jutta La Mura. Voraussetzung sei gewesen, dass Kinder und Jugendliche teilnehmen, die nicht nur verarmt, sondern darüber hinaus traumatisiert sind. Umso größer war die Freude, als die Karlsson-Bewerbung den Zuschlag bekam.

Die Tabaluga-Finca ist für maximal 15 Besucher ausgelegt. Sie liege ruhig oben auf dem Berg, fast in Alleinlage. Drinnen hätten alle Kinder in Doppelzimmer geschlafen, die jeweils mit eigenen behindertengerechten Bädern ausgestattet gewesen seien. Draußen lockte ein Swimmingpool, der bei 35, 36 Grad Celsius Abkühlung verschaffte.

Alles sei sehr gepflegt gewesen, sagt La Mura, anders als dies in verschiedenen Medien von der Tabaluga-Finca auf Mallorca behauptet worden war. Auch waren immer Ansprechpartner am Ort. Die Stiftung stellte der Gruppe einen Bulli für Fahrten mit allen und einen Kleinwagen für Erledigungen Einzelner zur Verfügung.

Auf der Finca gebe es jede Menge Tiere, darunter Rinder, Hühner, Gänse und



Tabaluga-Finca: Hier sind die Gäste in Doppelzimmern mit jeweils eigenem Bad untergebracht. Einen Pool gibt's auch. FOTOS: LA MURA

Schweine, sagt die Karlsson-Leiterin, die ebenfalls gut versorgt worden seien. Die Kinder und Jugendlichen hätten dabei zum Teil helfen und auch selbst nach Eiern suchen dürfen. „Und die Schweine bekamen unsere Essensreste.“

Versorgt hat sich die Gruppe selbst. Beim täglichen Einkauf durfte immer eines der Kinder oder der Jugendlichen mitfahren und auch mitentscheiden, was es zu Essen geben würde. Helfende Hände beim anschließenden Schnippeln gab es genug, sagt Jutta La Mura.

Die Gruppe habe viele Fahrten zum Meer unternommen, sei mal an touristisch gut besuchte Strände, mal zu kleinen, einsamen Buchten gefahren.

Sie seien schnorcheln gewesen, hätten gebastelt und abends gespielt, seien auch mal abends durch eine der Küstenstätte flaniert und hätten die südländische Lebensweise genossen, sagt La Mura. An einem

Kreativtag war eine Art Bodypainting angesagt.

Ganz begeistert seien die Kinder und Jugendlichen von den Erntearbeiten des Biobetriebs gewesen, der an die Tabaluga-Finca angeschlossen ist. „Das war kein Tagesprogramm“, stellt La Mura klar, da sei es um eine halbe Stunde gegangen, in denen die Herforder das Obst von den Bäumen gepflückt hätten. Dass Zi-



Jutta La Mura: War für die Kinder auf Mallorca da. FOTO: LASS



Ernte-Helfer: Großen Spaß haben Kinder und Jugendliche daran, zu sehen, was alles an den Bäumen wächst.

tronen, Oliven und Feigen an den Bäumen wachsen, war für sie ungewöhnlich.

Für die Kinder, die einen solchen Urlaub noch nie erlebt haben und zum Teil mit erheblichen Einschränkungen im Vergleich mit Kindern aus gut funktionierenden Familien aufwachsen, sei der Aufenthalt auf Mallorca ein Erlebnis gewesen. Viele von ihnen hätten aber einige Tage

gebraucht, um überhaupt anzukommen, sagt La Mura.

Die Karlsson-Leiterin würde jederzeit noch einmal mit Kindern Ferienzeit in der Tabaluga-Finca verbringen, sagt sie, falls die Stiftung sie noch einmal erhöere.

Rund 100 Euro muss die Gruppe je Person übrigens selbst beisteuern. Ansonsten hat die Stiftung die Kosten übernommen.

Was Karlsson ist und braucht

◆ Karlsson ist ein Verein, der sich für mehr Chancengleichheit unter Kindern einsetzt.

◆ Gegründet wurde er im April 2005 in Herford mit dem Ziel, Kindern aus ärmeren Familien rund um Bielefeld und Herford zu helfen und zu unterstützen.

◆ Dank des Hauptsponsors, dem Pflegedienst Bonitas, fallen keine Verwaltungskosten an, so dass

wirklich jeder Euro direkt für die Kinder zur Verfügung steht.

◆ Dringend benötigt werden nahezu immer (Kleider-)Schränke und Schreibtische für Kinder.

◆ Außerdem sucht Karlsson dringend Menschen, die bereit sind, Kindern und Jugendlichen bei den Hausaufgaben zu helfen oder ihnen Nachhilfe in verschiedenen Fächern zu geben.